

# Verzauberte Weihnachten

## Winter Edition

Von abgemeldet

### Kapitel 8: [Sonntag, 08.Dezember 2019]

[JUSTIFY]An diesem Abend war viel los. Jennifer performte bis nach Mitternacht ehe sie über die Lautsprecher Musik laufen ließen. Ihre Freunde saßen immer noch an er Bar. Helena und James waren in ein Gespräch vertieft und Oliver half ihr dabei die Tische zu bedienen und abzuräumen. Aileen hatte alle Hände voll zu tun und kam kaum dazu sich mit ihren Freunden zu unterhalten. Aber sie hoffte, dass sich alles bald wieder legen würde, wenn Charles zurück kam. Auf Dauer würde sie diesen Stress nicht durchhalten.[/JUSTIFY]

[JUSTIFY] [/JUSTIFY]

[JUSTIFY]Ryan nahm sie sich kurz zur Seite. »Okay, wir zwei brauchen einen Drink!« Er reichte ihr ein Glas und lehnte sich an die Anrichte. »Ich bin dir für deine Hilfe heute echt dankbar und deinem Verlobten natürlich auch!«[/JUSTIFY]

[JUSTIFY] [/JUSTIFY]

[JUSTIFY]Lee lächelte und nahm einen Schluck. »Schon, okay.« Sie unterdrückte ein Gähnen. »Aber auf Dauer schaffe ich das nicht. Weitere schlaflose Nächte überstehe ich nicht.« Sie band sich die Haare zu einem hohen Pferdeschwanz zusammen und machte sich wieder an die Arbeit.[/JUSTIFY]

[JUSTIFY] [/JUSTIFY]

[JUSTIFY]Der Abend dauerte für die Blonde bis vier Uhr morgens und völlig erschöpft schleppte sie sich mit Oliver nach oben auf ihr Zimmer, das sie sich für diesen Abend gebucht hatten. Er hatte Glück, da sein Dreh erst am Nachmittag stattfand und konnte somit ausschlafen, aber Aileen musste bereits um acht Uhr morgens im Büro auffindbar sein. Jede Sekunde Schlaf war für sie also kostbar.[/JUSTIFY]

[JUSTIFY] [/JUSTIFY]

[JUSTIFY]Oliver schlief tief und fest als sie auf Zehenspitzen das Zimmer verließ und nach unten fuhr. Ihr Kopf dröhnte wie verrückt, aber als Teilinhaberin musste sie verfügbar sein und konnte nicht einfach einen Tag blau machen. Doch ohne Kaffee und Frühstück würde sie heute nichts zu Stande bringen.[/JUSTIFY]

[JUSTIFY] [/JUSTIFY]

[JUSTIFY]Als sie ins Restaurant kam blieb sie einen Moment überrascht stehen, denn Helena und James saßen bereits zusammen an einem Tisch. Die Beiden schienen sich gut zu verstehen und sie wollte auf keinen Fall stören. Aus diesem Grund belegte sich die Collins am Buffet ihren Teller und machte sich auf den Weg ins Büro. Sie ging alle eingegangenen Mails durch und machte sich schließlich an die Vorbereitung für die erste Telefonkonferenz.[/JUSTIFY]

[JUSTIFY] [/JUSTIFY]

[JUSTIFY]So wie es aussah würde sie heute den ganzen Vormittag im Büro verbringen. Hervorragend! Für mehr war sie heute ohnehin nicht in der Lage. Aileen schrieb ihrer besten Freundin um den Termin für morgen zu bestätigen und schon ging der erste Anruf über ihren Laptop ein.[/JUSTIFY]

[JUSTIFY] [/JUSTIFY]

[JUSTIFY]Der Vormittag zog sich ewig in die Länge und es kam Aileen vor als würde es heute kein Ende nehmen. Doch schließlich beendete sie den letzten Anruf und hatte keine Termine mehr für den Tag. Sie ging noch einmal alle Protokolle durch, welche sie aufgeschrieben hatte und sortierte sie durch. So waren die Informationen leichter zu finden.[/JUSTIFY]

[JUSTIFY] [/JUSTIFY]

[JUSTIFY]Doch da keine weiteren Termine angesagt waren konnte sie nach Hause fahren und eine Mütze Schlaf nachholen. Wirklich verlockend! Aileen packte ihre Sachen zusammen und ging an die Rezeption um Samantha Bescheid zu geben. Zwar würde sie über ihr Handy erreichbar sein, aber dieses Mal würde sie nicht die Fahrt auf sich nehmen um ein kleines Problem zu lösen. Das musste der Rezeptionistin klar sein.[/JUSTIFY]

[JUSTIFY] [/JUSTIFY]

[JUSTIFY]Gerade als sie sich auf den Weg machen wollte vernahm sie ein Rufen hinter sich und wandte sich danach um. Es war Ryan. Mit einem breiten Grinsen kam er auf sie zu. »Du warst gestern ganz ehrlich meine Rettung. Ohne dich und deinen Verlobten hätte ich gestern Nacht die Bar nicht öffnen können.« Er fuhr sich durch die Haare. »Als kleines Dankeschön würde ich dich gerne zum Essen einladen. Was sagst du?«[/JUSTIFY]

[JUSTIFY] [/JUSTIFY]

[JUSTIFY]Aileen schüttelte lachend den Kopf. »Schon okay. Ich helfe gerne wo ich kann. Außerdem gehört es zu meinem Job.« Schmunzelnd legte sie den Kopf schief. »Aber ein Essen abzulehnen wäre unhöflich. Also lass uns gehen.«[/JUSTIFY]

[JUSTIFY] [/JUSTIFY]

[JUSTIFY]Die Beiden hatten Glück und bekamen gerade noch den letzten freien Tisch im Restaurant. Ryan entschied sich für den Mozzarella-Nudel-Auflauf und Aileen bestellte sich den griechischen Salat mit Gebäck.[/JUSTIFY]

[JUSTIFY] [/JUSTIFY]

[JUSTIFY]»Also Ryan«, meinte Aileen als sie einen Bissen nahm. »Wie sehen deine Pläne für Weihnachten aus? Triffst du dich mit deiner Familie?«[/JUSTIFY]

[JUSTIFY] [/JUSTIFY]

[JUSTIFY]Ryan schüttelte leicht den Kopf. »Meine Eltern haben eine Reise nach Barcelona gebucht und fahren über die Feiertage weg. Meine kleine Schwester ist alles andere als begeistert, denn wir haben uns seit Monaten nicht mehr gesehen, aber unsere Eltern interessiert das kaum.«[/JUSTIFY]

[JUSTIFY] [/JUSTIFY]

[JUSTIFY]Aileen hatte keine Ahnung was bei ihm zuhause los war. Das musste schwer für ihn sein, dass er seine Familie so selten sah und ihm nun auch noch die Feiertage mit ihnen genommen wurde. »Es tut mir leid. Ich wollte kein empfindliches Thema ansprechen.«[/JUSTIFY]

[JUSTIFY] [/JUSTIFY]

[JUSTIFY]»Schon okay. Du konntest es nicht wissen!« Er versuchte sich an einem schwachen Lächeln. »Ich bin es langsam gewohnt alleine zu sein. Mach dir keinen

Kopf.«[/JUSTIFY]

[JUSTIFY] [/JUSTIFY]

[JUSTIFY]Das klang fürchterlich traurig und einsam. So etwas hatte niemand verdient und schon gar nicht Ryan. Jedoch änderten sie das Thema und es war ein angenehmes Essen. Auch wenn es von ihm nicht nötig gewesen wäre sie einzuladen.[/JUSTIFY]

[JUSTIFY] [/JUSTIFY]

[JUSTIFY]»Danke für das Essen und die vielen Lacher!«, meinte sie grinsend und umarmte ihn zum Abschied.[/JUSTIFY]

[JUSTIFY] [/JUSTIFY]

[JUSTIFY]Ryan erwiderte die Geste. »Ich habe dir zu danken. Schönen freien Nachmittag und lass es dir gut gehen!«[/JUSTIFY]

[JUSTIFY] [/JUSTIFY]

[JUSTIFY]Lee sah ihm noch kurz nach bevor sie sich auf den Weg nach Hause machte. Sie freute sich auf eine heiße Dusche und ihr Bett. Wenigstens für ein paar Stunden. Wenn Oliver nach Hause kam würde sie hoffentlich einige Stunden geschlafen haben damit sie noch etwas Zeit zusammen hatten.[/JUSTIFY]

[JUSTIFY] [/JUSTIFY]

[JUSTIFY]Die Collins fühlte sich wie nach einem langen Urlaub als sie wach wurde. Ein Blick auf die Uhr zeigte ihr, dass sie noch dreißig Minuten Zeit hatte bis ihr Verlobter nach Hause kam. In ihren dicken Kuschelsocken tapste sie nach unten in die Küche um zu kochen Sie hatte das Radio laufen und sang lautstark mit. Aileen lieferte eine kleine Performance ab und fühle sich an die Abende zurückversetzt, welche sie mit Leana und Karaoke verbracht hatte.[/JUSTIFY]

[JUSTIFY] [/JUSTIFY]

[JUSTIFY]»Hier riecht es fantastisch!«, kam es grinsend von Oliver als er in die Küche kam. Er schlang von hinten seine Arme um sie und drückte ihr einen Kuss in den Nacken.[/JUSTIFY]

[JUSTIFY] [/JUSTIFY]

[JUSTIFY]Aileen lächelte breit. »Na hoffentlich schmeckt es auch. Wie lief der Dreh?«[/JUSTIFY]

[JUSTIFY] [/JUSTIFY]

[JUSTIFY]Der Phelps holte eine Flasche Bier aus dem Kühlschrank und deckte den Tisch. »Eigentlich ganz gut. Und wie war dein Tag?«[/JUSTIFY]

[JUSTIFY] [/JUSTIFY]

[JUSTIFY]Sie erzählte ihm von dem Gespräch mit Ryan und sie waren beide der Meinung, dass niemand ein solches Schicksal verdient hatte. Familie war das Wichtigste und besonders zu den Feiertagen sollte man seine Liebsten um sich haben.[/JUSTIFY]

[JUSTIFY] [/JUSTIFY]

[JUSTIFY]»James scheint Gefallen an deiner besten Freundin gefunden zu haben!«, kam es zwinkernd von ihrem Verlobten. »Gestern haben sie sich wohl gut unterhalten und jetzt ist für ihn nur noch Leana wichtig!«[/JUSTIFY]

[JUSTIFY] [/JUSTIFY]

[JUSTIFY]Ach so war das also. Grinsend richtete die Blonde das Essen an und setzte sich an den Tisch. »Ich würde mich für die Beiden freuen. Lea und James haben beide jemanden verdient und wenn sie einander gut tun unterstützte ich das.«[/JUSTIFY]

[JUSTIFY] [/JUSTIFY]

[JUSTIFY]Den restlichen Abend kümmerten sich die Beiden um einige Dinge, welche die Hochzeit betrafen und ließen den Abend schließlich mit einer Flasche Wein und

einem Film ausklingen.[/JUSTIFY]